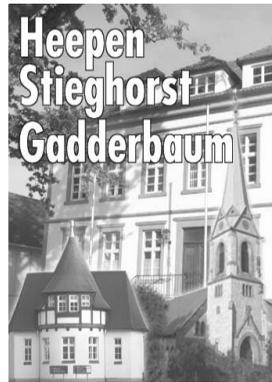


Fraktion ist auf Informationstour

Jöllenberg (WB). Zum Thema »Jugendarbeit im Stadtbezirk« wird sich die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung im Rahmen einer kleinen Bereisung informieren. Montag, 31. Juli, sehen sie sich nachmittags zunächst die Skateranlage am ehemaligen Jugendzentrum an, machen dann im Treffpunkt Oberlohmannshof Station und sind anschließend beim CVJM zu Gast. Zwei Stunden Zeit wollen sich die Kommunalpolitiker insgesamt nehmen.



Ampeln bleiben heute dunkel

Stieghorst (WB). Die Ampelanlage an der Einmündung Oldentruper-/Striegauer Straße wird heute gewartet und deshalb in der Zeit von 8 bis 15 Uhr abgeschaltet. Verkehrsteilnehmer sind zu besonderer Vorsicht in diesem Bereich aufgerufen.

Gymnastikstunde für die Senioren

Heepen (WB). Mit der Senioren-Gymnastik geht es am Dienstag, 1. August, in der Begegnungsstätte der Heeper Kirchengemeinde weiter. Beginn ist – wie gewohnt – 15 Uhr im Gemeindehaus Vogteistr. 5.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Stadtteilredaktion
Tel. (05 21) 5 85-2 51
Fax (05 21) 5 85-4 98
bielefeld@westfalen-blatt.de

Biber-Gehege neue Attraktion im Tierpark

Quelle im Stauteich macht Probleme

Von Gerhard Hülse gge
(Text und Foto)

Bielefeld (WB). Der Bau des neuen Bibergeheges im Heimat-Tierpark Olderdissen wird teurer als geplant. Das Ablassen des Wassers aus dem ehemaligen Stauteich an der Dornberger Straße verlief nicht wie geplant.

»Quellwasser lief immer nach, sodass der Einsatz schwerer Maschinen nicht möglich war«, so Tierparkleiter Volker Brekenkamp gestern zum WESTFALENBLATT. Es musste erst ein Schotterweg angelegt werden, damit die Fahrzeuge etwa bis zur Teichmitte vordringen konnten, um die künstliche Biberhöhle aus Beton anzulegen.

Der Zugang zur »Burg« liegt später in einem Damm aus Knüppeln und Ästen unter der Wasseroberfläche. Sie ist für Besucher von zwei Seiten über Holzstege zu erreichen. Auf der Südseite besteht die Möglichkeit, die Tiere etwa beim Schlafen durch eine Glasscheibe zu beobachten. Die insgesamt 2100 Quadratmeter große Fläche für das Biber-Pärchen aus dem Bayerischen Wald beansprucht rund ein Drittel des zurzeit trocken gelegten Gewässers.

Ein grüner Stabgitterzaun rund um das gesamte Areal soll verhindern, dass die europäischen Nager der Sorte »Castor fiber« unkontrolliert entweichen.

»Der Zaun verläuft an drei Seiten unterhalb der Böschung im Wasser und an der westlichen Seite außerhalb des Teiches, damit die Biber auch trockenen Boden zur Verfügung haben«, so Brekenkamp. Das Gelände der Stege wird durch Netze gesichert. Vom Johannistal aus deckt der Biberdamm die Stege ab. Von hier aus ist die Anlage praktisch nicht zu erkennen.

Als Sponsor für das Bibergehege konnten die Betreiber der Müllverbrennungsanlage (MVA) Heepen gewonnen werden. Die MVA feiert am 3. September 2006 ihr 25-jähriges Bestehen und stiftet 60 000 Euro.

Vor Jahren gab es im Tierpark Olderdissen bereits Biber. Sie vertrugen sich aber nicht mit den Fischottern. Bei den neuen Tieren im eigenen, separaten Gehege handelt es sich um einjährige Jungtiere, die sich später ruhig vermehren dürfen. Sie werden bis zu 15 Jahre alt. 1877 galt die Tierart in Nordrhein-Westfalen schon einmal als ausgerottet, weil sie durch ihre Dammbauten Gewässer stauen und dadurch Überschwemmungen auslö-

Damm und Steg führen zur »Burg«



Zwei Holzstege führen zur neuen Biberburg (im Hintergrund) in Olderdissen. Tierparkchef Volker Brekenkamp (r.) hat die Tiere für September geordert. Verbaut werden vermutlich mehr als 60 000 Euro.

sen können. Inzwischen stehen die Biber unter Schutz, dürfen nicht bejagt werden.

Oft leben drei Biber-Generationen in einem Bau. Am bekanntesten ist in Deutschland noch der »Elbebiber« als letztes natürliches Vorkommen. Rund 200 Orte haben sich – wie zum Beispiel Biberach – nach dem Pflanzen fressenden Land- und Wassertier benannt. Sein Schwanz galt schon zu früheren Zeiten als Fisch und durfte deshalb sogar an religiösen Fastentagen gegessen werden. Die Besucher des Tierparks dürfen sich schon jetzt auf die neue Attraktion auf dem Meierhof freuen.



Zersägen und verbauen 20 Kubikmeter Holz: Tischler Michael Maute (r., 40) und Iris Hansmann (38) von der Firma Arsigna aus Detmold.



Gerti Puhe (l.) bedankte sich bei Lehrerin Ulrike Andreas und dem 20-köpfigen Kreativteam für den gelungenen Einsatz. Foto:WB

Haus Adullam: Farbe in die Flure

Bethel (WB). Grauen und düster waren sie bislang, die Kellerflure im Haus Adullam. Kein erfreulicher Anblick für die behinderten Menschen, die im Untergeschoss ihre Therapien absolvieren. Nun schmücken 19 Bilder mit Sportmotiven die Wände, gestaltet von 20 Schülerinnen und Schülern des Bodelschwing-Gymnasiums, Jahrgang 11.

Vorgegeben war nur, dass Motive aus der Sportwelt verwendet werden sollten. Die Jugendlichen

entschlossen sich dann, Szenen vom Bogenschießen, von Ballspielen, Krafttraining, Staffellauf und von Meditation im Stil von Keith Haring auszugestalten. Durch die Wahl heller Farben wirkt der Flur nach der fünftägigen Aktion zudem freundlicher.

Von Gerti Puhe (Bewegungs- und Sporttherapeutischer Dienst) gab es für das 20-köpfige Team um Lehrerin Ulrike Andreas viel Lob für das Engagement und die Umsetzung.

Feueralarm in Lagerhalle der Brockensammlung

Brand wurde schnell gelöscht – 7000 Euro Sachschaden

Gadderbaum (jr). Ein Feuer in einer Lagerhalle der Brockensammlung hat gestern um 14.20 Uhr zu einer Alarmierung in der Feuerwehrleitstelle Am Stadtholz geführt: In der Lagerhalle, die sich an der Straße An der Tonkuhle gegenüber der Kfz-Werkstatt Bethel befindet, brannte plötzlich PVC, Kunststoff und Pappe. Die Lagerhalle der Brockensammlung ist ein Teil der Bodelschwing-Anstalten Bethel.

Kurz nach der Alarmierung eilten Kameraden der Berufsfeuerwehr und der Löschabteilung Gadderbaum-Bethel zum Brandort. Als die Blauröcke in die Halle eindringen, kam ihnen jede Menge schwarzer Rauch entgegen. Mit Hilfe zweier C-Rohre konnte das Feuer jedoch schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Der Feuerwehreinsatz wurde geleitet von Brandamtmann Friedhelm Held. »Vermutlich ist das Feuer bei Demontearbeiten durch Funkenflug entstanden«, erklärte der 49-Jährige, der seinen 25 Einsatzkräften ein dickes Kompliment machte: »Unsere Kameraden haben gezeigt, dass sie im Notfall schnell zur Stelle sind und somit entscheidend geholfen haben, dass hier nicht mehr Schaden entstanden ist.«

Verletzt wurde bei dem Feuer niemand, der Sachschaden wird auf rund 7000 Euro geschätzt. Wäre das Feuer in den Nachtstunden ausgebrochen, hätten die Probleme möglicherweise größer sein können, glaubt Friedhelm Held. »Bei Tageslicht ist eben alles überschaubarer.«

»Ein kurzer, aber sehr heißer Feuerwehreinsatz war das«, zog kurz vor 15 Uhr, als das Feuer unter Kontrolle war, Blaurock Olaf Heitmeier zufrieden Bilanz. »Die Rauchentwicklung in der Lagerhalle hat uns ganz schön zu schaffen gemacht.« Klar, dass die Blauröcke nach dem erfolgreichen Einsatz nach Wasser lechzten. Und die Wasserflasche verdient hatten sich unter anderem auch die Kameraden Tobias Kretzler, Carsten Niemeyer, Florian Ponie-

waß, Matthias Otto und Fabian Pöschel, die alle der Löschabteilung Gadderbaum-Bethel angehören.

Während des Feuerwehreinsatzes musste die Straße An der Tonkuhle von der Polizei für Verkehrsteilnehmer beidseitig gesperrt werden. Pkw-Fahrer wurden von den Beamten umgeleitet.



Schneller Feuerwehreinsatz gestern am frühen Nachmittag in Bethel, wo Feuer in einer Lagerhalle ausgebrochen war. Fotos: Jürgen Rahe



Nach dem »heißen« Löscheinsatz gönnten sich einen kräftigen Schluck Wasser die Feuerwehrkameraden Tobias Kretzler, Olaf Heitmeier, Carsten Niemeyer und Florian Poniewaß und Matthias Otto (von rechts).

Alte Deppendorfer Schule jetzt verkauft

Gestern Termin beim Notar – BGW: »Erhalt des Gebäudes gesichert«

Niederdornberg-Deppendorf (WB/ggge). Nun ist der Handel perfekt: Die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW) hat gestern die Alte Deppendorfer Schule wie geplant veräußert und den Vertrag beim Notar beurkunden lassen. Zwei Käufer, die nicht genannt werden wollen, erwarben die Immobilie, die zuletzt als Gemeinschaftshaus genutzt worden war, zum Preis von 260 000 Euro.

Für die BGW konnte damit eine lange Diskussion um den Erhalt des Gebäudes positiv zum Abschluss gebracht werden. Zwei Jahre hatte man nach einem Käufer gesucht. BGW-Geschäftsführer Norbert Müller: »Wir freuen uns, dass mit der heutigen Vertragsunterzeichnung der Erhalt des Gebäudes gesichert ist und damit ein Wunsch auch vieler Schröttinghauser erfüllt wird.«



Wechselt samt Grundstück den Besitzer: die Alte Deppendorfer Schule an der Deppendorfer Straße, vor 112 Jahren errichtet. Foto: Bernhard Pierel